# KW18 – Rechtschreibung

Felix Schneider

Seite 124/88)

Alle Schüler sitzen **immer** auf denselben Sesseln. Die Klassensprecher entschieden **endgültig**, die Sitzordnung zu ändern, weil sich **zuletzt** wieder viele beschwert haben. Allerdings wollten sie nichts sagen und auf eine **andere Gelegenheit** hoffen, weil die Stimmung in der Klasse gerade unter dem Durchschnitt steht. **Immer wieder** wollten sie eingreifen, doch manche Mitschüler wollten in ihrer Reihe sitzenbleiben. Als sich diese Situation öfters **wiederholt**, verkündeten sie, die Sitzordnung zu ändern. **Gelegentlich** lernt man aus solchen Situationen.

**Jedes Mal**, wenn Markus auf diesen neuen Mitschüler trifft, hat er ein komisches Gefühl. Im Schulhof hat er ihn **voriges Mal** getroffen und so getan, als würde er ihn nicht kennen. Dieser Bursche macht ihm auch **manchmal** Angst, wenn er mit seinen neuen Freunden in der Schule herumspaziert. In der Chemistunde hat Markus schon **oftmals** beobachtet, wie der Neue ein Reagenzgläschen mit hochempfindlicher Flüssigkeit darin hinunterschmeißt, wenn der Lehrer ihm den Rücken zudreht. Ein **andermal** hatte Markus die Idee, diesen Schlingeln **ein für alle Mal** ein Ende zu bereiten. Doch Markus hat **mehrmals** versagt und gab die Hoffnung auf. Bis der Chemilehrer den neuen Schüler **einmal** auf frischer Tat ertappt. Und die Moral von der Geschicht‘, wenn du nicht aufgibst, gewinnst du sicherlich.

Seite 125/90)

Am Nachmittag ging Susan mit ihrer grauen Jeans früher sehr gerne im Park spazieren. Dort betrachtete sie das Blau des Himmels. Oft wollte sie ein Foto machen und es zuhause Schwarz-weiß ausdrucken, doch sie besaß keinen Fotoapparat. Wenn sie dann wieder nach Hause kam, konnte sie das Grüne in der Suppe nicht kennen. Es war, als würde sie rote kurze Röcke tragen und Tagträumen. Wenn sie dann wieder zu sich kam, konnte sie den Tagtraum leider nicht Schwarz auf Weiß beweisen.